

## Neue Vögel des Nymphenburger Parks

Von **Walter Wüst**

Im Jahr 1973 ist eine Zusammenfassung unseres Kenntnisstandes über die „Vogelwelt des Nymphenburger Parks München“ erschienen. Während der inzwischen vergangenen achtzehn Jahre hat sich die Zahl der dort beobachteten wildlebenden Vogelarten von 147 auf mindestens 175 erhöht, d. h. durchschnittlich um ein bis zwei Spezies im Jahr. Es ist an der Zeit, darüber Rechenschaft zu geben.

Einerseits überrascht die große Zahl neuer Vögel für einen Park, der seit hundert Jahren immer wieder von vielen Ornithologen begangen worden ist. Andererseits regt, wie man sieht, eine vorhandene Chronik an, die Artenliste zu kontrollieren und Veränderungen zu registrieren. Diese, besonders die positiven, sind nur teilweise vorauszu sehen oder zu erklären. Das macht die Avifaunistik ja gerade so spannend.

Hinterher läßt sich eher etwas über die Ursachen des Erscheinens neuer gefiederter Gäste sagen. Einige davon haben wir früher offenbar einfach übersehen, etwa die Uferschwalben, die J. KOLLER vor 1973 längst als Besucher der Nymphenburger Gewässer gekannt hat, wohl auch Schafstelze und Braunkehlchen. Bei anderen erreichen überregionale Ausbreitungswellen mit ihren Ausläufern eben auch Nymphenburg, so die Kormorane, die gleichzeitig Urbanisationstendenzen zu zeigen beginnen. Angehörige der Anseriformes werden seit Jahrzehnten zunehmend gehalten und gezüchtet, auch von Liebhabern. So braucht man sich nicht mehr zu wundern, wenn Gänse und Enten aus fernen Ländern auf heimischen Gewässern sich breitmachen. Soweit sie jetzt mehr oder weniger regelmäßig oder

ganzjährig freifliegend hier leben, betrachtete ich sie als eingebürgert und Teil der Avifauna des Münchner Raumes. In Grenzfällen muß man nach eigenem Ermessen entscheiden. Beim Kuhreiherr sieht es gegenwärtig wieder nicht mehr so aus, als würde er in Süddeutschland Fuß fassen. Die Bestandsmehrung und -sicherung von Greifvögeln und Eulen darf man als erfreulichen Erfolg aktiver Vogelschützer und ihrer Aufklärungsarbeit betrachten. Sie wirkte sich z. B. auch auf den Uhu aus, der als Münchner Stadtvogel bisher kaum bekannt war. Das Vorkommen und Auffinden seltener Durchzügler hängt mit mehrerer Entwicklungen unserer Kultur und Zufällen zusammen. Das Verzeichnis solcher Gäste wird nie vollständig sein. Diese Prognose kann man getrost riskieren. Unter den Sylviiden haben Mönchsgrasmücke und Sumpfrohrsänger in Bayern und Nachbarländern enorm an Orts- und Flächendichte gewonnen. In diesem Zusammenhang ist die Brutansiedlung des Sumpfrohrsängers zu verstehen. Ob sie beständig ist, bleibt abzuwarten.

Im einzelnen sind folgende Vögel neu für den Nymphenburger Park:

### 148. **Podiceps grisegena**, Rothalstaucher

Am 27.8.1974 entdeckte U. BÜRKER am Großen See ein juv. Ex. und beobachtete es dann wiederholt bis zum 5.9.1974.

Ein am 16.8.1977 wiederum von BÜRKER ebenda vorgefundenes ad. Ex. blieb bis zum 2.9.1977 und wurde von CHR. KAGERMAIER sowie vom Verf. bestätigt. Es trug bis zuletzt noch das Brutkleid.

Mater L. KNÖRZER sah am 14.9. und 3.10.1981 je ein (juv.) Ex., zuletzt bei der Trauerbuche am Querkanal.

Vom 11. bis zum 24.9.1984 hielt sich ein juv. Ex. im Großen See, zuletzt im Kanal beim Pasinger Tor auf (TH. GRÜNER, der auch farbige Belegaufnahmen machte).

Rothstaucher sind also seit 1974 unregelmäßige, einzeln rastende Gäste auf dem Wegzug zwischen Ende August und Anfang Oktober mit einer Verweildauer von maximal 20 Tagen, bemerkenswert im Zusammenhang mit der von ANDREAS MÜLLER für Südbayern nachgewiesenen Rast- und Überwinterungstendenz.

#### 149. *Phalacrocorax carbo*, Kormoran

Seit 1983 überfliegen einzelne oder bis zu drei Kormorane die Nymphenburger Gewässer; mindestens seit 1988 befischen sie in der gleichen geringen Anzahl den Großen See oder sie sitzen in der Krone einer markanten alten Erle auf der Südsinsel (TH. GRÜNER, J. KOLLER, Verf.). Bisher beobachteten wir sie unregelmäßig in allen Monaten von Mai bis November. Natürlich folgt diese Erscheinung der geradezu explosionsartigen Populationsdynamik des Kormorans in den Ländern um die Nord- und Ostsee und der Entwicklung von Brutkolonien in Bayern, besonders im nahen Ismaninger Teichgebiet und neuerdings auch am Ammersee. Ähnliche Ausbreitungs- und Verstärkungstendenzen der dortigen Ohrenscharbe (*Phalacrocorax auritus*) werden übrigens gegenwärtig auf der anderen Seite des Atlantik in den USA festgestellt (Dr. KARL-FRIEDRICH MÜLLER teleph. 15.6.1991).

#### 150. *Ixobrychus minutus*, Zwergrohrdommel

Am 30.4.1977 saß ein ♂ auf der Südsinsel des Großen Sees in überhängenden Zweigen und war etwa eine Viertelstunde lang zu beobachten (MANFRED KARCHER mit P. ALBERT und F. DANNENBURG).

#### 151. *Bubulcus ibis*, Kuhreiher

Von Anfang Juli bis Mitte Oktober 1977 flogen regelmäßig 1–2 Kuhreiher in den Raum Nymphenburger Park und Umgebung ein. Vermutlich kamen sie von Hellabrunn und wurden vom Habicht aufgerieben. H. MENDHEIM und Verf. haben die damalige Situation im Zusammenhang mit der globalen Ausbreitung des Kuhreiher beschrieben (Orn. Mitt. 1978). Für unsere Gegend blieb es bei dieser 1977er Episode. Weitere Beobachtungen fehlen aus den folgenden 14 Jahren.

#### 152. *Ciconia nigra*, Schwarzstorch

In der Mittagshitze des 2.8.1986 machte mich meine Frau auf einen Storch aufmerksam, der sich als Schwarzstorch entpuppte und über dem Schloßparterre in der Thermik kreisend höher und höher tragen ließ. Schließlich ging er nach Norden gleitend auf Strecke. Später erfuhr ich, daß vom 18.8.1986 an vier Schwarzstörche (2 ad., 2 juv.) im Industrieviertel von Dachau verweilten (H. KORNFÜHRER teleph. 21.8.1986).

#### 153. *Ciconia ciconia*, Weißstorch

Mitte bis Ende März und Anfang bis Mitte Mai 1982 lebte ein Weißstorch im Rondell vor dem Schloß Nymphenburg. Dazwischen wurde er im Fernsehen gezeigt, als er während eines Fußballspiels über den Olympiapark flog. Am 16. März 1982 verfolgten und belästigten bis zu 25 Rabenkrähen den Neuling des Nymphenburger Parks in der Luft. Er ließ sich mit Fleisch füttern und duldete eine Annäherung von Menschen bis auf etwa zwei Meter. Tags saß er zuweilen auf Kaminen oder auf dem Dach des Schlosses, wo er offenbar auch übernachtete. Im rechten Flügel des Storchs waren zwei Handschwingen beschädigt, eine fehlte. Alles deutete auf eine Schußverletzung hin (G. GILLOW, TH. GRÜNER, M. KARCHER, L. KNÖRZER, M. WEINERT, Verf.).

#### *Anser fabalis*, Saatgans

Von einer Saatgans, die Ende Mai (Jahr ?)

zuverlässig erkannt wurde, fehlen mir nähere Angaben. K. OTTENBERGER sah eine am 6. und 13.3.1983 am etwa 7 km entfernten Weiher bei Lochhausen.

#### 154. *Anser caerulescens*, Schneegans

Die erste trat im Mai 1974 auf (F. DANNENBURG, M. KARCHER, H.-H. GARBE u. a.). Seit dem 20.3.1989 halten sich immer wieder im Frühling und Winter einzelne Schneegänse der weißen Morphe im Park auf, regelmäßig mit Graugänsen vergesellschaftet. Sie dürften aus der Anatidensammlung von Seewiesen stammen. Von dort sind viele Schneegänse entflohen, die nur teilweise zurückkehrten.

#### 155. *Branta leucopsis*, Nonnengans, Weißwangengans

Die erste Nonnengans des Parks meldete mir Frau Dr. ROBINSON-MAND vom 31.3.1986. Von da an bewohnen in allen Monaten ein bis vier Exemplare die Gewässer um das Schloß. Eine ist seit Anfang August 1987 durch Verletzung (und wohl nachträgliche Entfernung) der rechten Hand flugunfähig, läßt sich in den Schnabel füttern, weidet aber auch mit anderen Gänsen auf Wiesen. Die Ansiedlung dieses arktischen Vogels in Deutschland ist Menschenwerk.

#### 156. *Tadorna ferruginea*, Rostgans

Ein ♀ war am 6.2.1978 auf dem Großen Kanal des Parks (U. BÜRKER, A. PFEIFER), am folgenden Tag am Olympiasee (F. DANNENBURG). Später hielten sich 2 ♀♀ im Ismaninger Speichersee auf, die am 28.5.1978 der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern und am 16.10.1978 der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft auf jeweils von M. KARCHER geführten Exkursionen gezeigt worden, im 33. Bericht (für 1977–1979) für das Europa-Reservat jedoch nicht erwähnt sind.

#### Bastard *Cairina moschata/C. scutulata*, Moschus/Malaien-Ente

Ein Vogel, den ich für den genannten Hybrid halte und mehrfach im Farbbild

festgehalten habe, trieb sich in der zweiten Hälfte des Jahres 1975 und bis mindestens 30.4.1976 auf den Gewässern rings um das Schloß Nymphenburg herum.

#### *Callonetta leucophrys*, Rotschulterente

1 ♂ 2 ♀♀ fotografierte Dr. J. D. GERSTEIN am 5.11.1990 auf den Gewässern des Parks. Das G. HOHLT und mir vorgelegte Farbbild eines Paares läßt keinen Zweifel an der Art zu (am 2.9.1982 bestimmte ich ein sehr vertrautes ♂ südlich vom Undosabad in Starnberg. Dort und am Würmausfluß hatte es A. BERNECKER schon seit Tagen gesehen).

#### *Anas sibilatrix*, Chilenenpfeifente

Eine Chilenenpfeifente griff am 16.5.1978 heftig eine Stockente an, die 5 pulli führte. Das aggressive Tier wurde ferner am 13.9. (L. KNÖRZER), 11.12., 29.12., 30.12.1978 sowie am 28.2.1979 im Schloßbrondell gesehen (Verf.). Der Stimme nach, die ich im Februar hörte, hatten wir ein ♂ vor uns.

#### *Anas americana*, Amerikanische Pfeifente

Auch von dieser Spezies konnte am 5.11.1990 Dr. J. D. GERSTEIN Farbaufnahmen, und zwar eines ♀, machen, die uns vorliegen.

#### 157. *Aythya marila*, Bergente

Unregelmäßiger, einzelner Gast von November bis April. Am 11. und 12.4.1976 sah ich ein ♀ unter 5 Tafel- und 22 Reiherenten (17 ♂♂ 5 ♀♀) im Kessel am Hubertusbrunnen und fotografierte es am zweiten Tag. Mindestens vom 26.11.1979 bis zum 17.3.1980 hielt sich ein ♀ zunächst mitten auf dem Großen See, dann im Querkanal am Schloßparterre auf; wiederholt begleiteten einzelne oder mehrere Reiherenten die Bergente (Verf., zuletzt auch G. BODENSTEIN).

#### 158. *Mergellus albellus*, Zwergsäger

Vom 7. bis 21.4.1986 verweilte ein „♀“ im Großen See (TH. GRÜNER).

**159. *Accipiter gentilis*, Habicht**

2.9.1977 ein Exemplar hoch über der Mitte des Parks kreisend (Art nicht ganz sicher, Verf.), 29.11.1986 ein juv. Ex. am Großen See, von Krähen gejagt (Th. GRÜNER), 15. und 18.10.1987 sowie 4.11.1988 wahrscheinlich je ein ad. Ex. über dem Park kreisend (Th. GRÜNER), 9.3.1990 ein Ex. (MARKUS FAAS). Eine der Beobachtungen ist also sicher, die übrigen gewinnen dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß auch im benachbarten Stadtbereich seit Jahren gelegentlich einzelne Habichte gesehen werden.

**160. *Falco vespertinus*, Rotfußfalke**

Am 10.5.1976 kreiste 1 ♂ juv. oder ♀ über dem Pagodensee und verschwand im Sturzflug gegen Westen (Verf.). Über eine August-Feststellung fehlen mir gegenwärtig nähere Angaben.

**161. *Porzana porzana*, Tüpfelsumpfhuhn**

Am 12.4.1976 um 11.15 Uhr ein Ex. am abgelassenen Bach im nördlichen Schloßrondell (J. KOLLER).

***Charadrius hiaticula*, Sandregenpfeifer**

Glaubhaft festgestellt Anfang Oktober. Details stehen mir aber nicht zur Verfügung.

**162. *Calidris alpina*, Alpenstrandläufer**

In der Zeit der Bachauskehr, am 12.10.1976, waren 2 Ex. anwesend (F. DANNENBURG).

**163. *Tringa ochropus*, Waldwasserläufer**

3 Ex. am 14.4.1973 im seichten Wasser des Großen Sees, auch Rufe gehört; 1 Ex. am 9.8.1973 ebenda auf einem dicht am Ufer liegenden Stein (Verf.).

**164. *Tringa glareola*, Bruchwasserläufer**

Die Meldung von KARL SPITZER, er habe am 9.7.1974 und am 14.4.1975 je 1 Ex. beobachtet, kann nicht mehr nachgeprüft werden. F. DANNENBURG bestätigte aber am 9.8.1976 ein Ex. im Rondell.

**165. *Larus minutus*, Zwergmöwe**

Hier ist nachzutragen: „24.10.1924. AD. MÜLLER konnte am 23.10. frühmorgens über dem Bassin vor dem Nymphenburger Schloß einen Flug Zwergmöwen, bestehend aus Alt- und Jungvögeln, beobachten“ (A. LAUBMANN Orn. Tagebuch). Gut 58 Jahre später, am 6.1.1983, saß 1 ad. Ex. unter Lachmöwen am Ostende des Großen Kanals, als wir den Winter-Vogelbestand aufnahmen (P. ALBERT, H. und M. KARCHER, L. LINK, A. und W. NOE, Verf.). Der Vogel strich allmählich westwärts weiter. Zweite Januar-Beobachtung einer Zwergmöwe in Bayern.

**166. *Larus argentatus*, Silbermöwe**

17.12.1981 ein immat. Ex. (CHR. LECKEBUSCH).

**167. *Sterna hirundo*, Flußseeschwalbe**

GLAESEMER nahm am 25.5.1985, 5.15 Uhr bis 5.45 Uhr ein ad. Ex. im Schloßrondell auf. Nach dem Farbbild ist der Nachweis gesichert (Th. GRÜNER).

**168. *Bubo bubo*, Uhu**

Durch einen Jogger (RICHTER) verständigt, den Krähengeschrei auf die große Eule aufmerksam gemacht hat, eilten meine Frau und ich am 14.10.1981 nach 10 Uhr zum Pagodensee. Am angegebenen Platz suchten wir vergeblich die alten Fichten ab, hörten aber bald darauf das Geplärre von Rabenkrähen an der Nordwestecke des Großen Sees an einer großen Fichte, die leider inzwischen gefällt worden ist. Dort entdeckte meine Frau den Uhu, der etwa fünf Meter unter dem Gipfel des Baums Deckung suchte. Während wir die Art identifizierten, hielten die Krähen Abstand, um dann ihr Alarmgetöse fortzusetzen, als wir auf die gegenüberliegende Seite des Sees gelangt waren. Frau NOE, fernmündlich von uns informiert, konnte den Uhu am gleichen Tag an einer dritten Stelle finden. Seit Jahren zieht ein Uhupaar seine Jungen regelmäßig nahe dem südlichen Burgfrieden Münchens

auf, so daß Uhus jetzt öfter in der Landeshauptstadt aufkreuzen.

169. **Riparia riparia**, Uferschwalbe

J. KOLLER hat mich 1974 darauf hingewiesen, daß ich die Uferschwalbe als jährlichen Gast Nymphenburgs unerwähnt ließ. Sie ist tatsächlich immer wieder Gast über den dortigen Gewässern, mindestens von Anfang Mai bis Mitte September, wie ich mich inzwischen überzeugen konnte, seit ich gezielt auf sie achte. Am 14. 9. 1981 überflogen ca. 30 Ex. den Großen See in westlicher Richtung.

170. **Motacilla flava**, Schafstelze

Seit mir am 24. 4. 1973 erstmals eine Schafstelze im Park begegnete, haben wir oft 1 bis 2 Ex. von Mitte April bis Anfang Mai und einmal im September (E. PFEIFER) dort angetroffen, so 1975, 1976, 1977 und 1982.

171. **Locustella naevia**, Feldschwirl

Zwei Nachweise lieferte TH. GRÜNER: 6. 5. 1984 bei der Magdalenenkapelle vernommen und 6. 5. 1986 ein Ex. bei den Bahngleisen gehört und gesehen.

172. **Acrocephalus palustris**, Sumpfrohrsänger

Je ein singendes ♀ verhörten M. KARCHER u. a. am 25. 5. 1975 sowie K. OTTENBERGER am 19. 5. 1976. Im Jahr 1989 hat ein Paar dicht

außerhalb der Mauer am Westrand des Parks gebrütet. TH. GRÜNER sah hier einen ad. Sumpfrohrsänger mit Futter im Schnabel im geeigneten Biotop.

173. **Acrocephalus scirpaceus**, Teichrohrsänger

Am 6. 5. 1974 hat sich ein Ex. an einer Glaswand des Schulhauses der Englischen Fräulein zu Tode gestoßen (J. KOLLER).

174. **Saxicola rubetra**, Braunkehlchen

Durchziehende Braunkehlchen rasten, wenn nicht regelmäßig, so doch in vielen Jahren, z. B. 1976, 1977, 1981, 1983, 1985, vor allem südlich außerhalb und nahe der Schloßmauer, einzeln, selten zu zweit oder zu mehreren (bis 4) Ex., im Mai oder Ende August bis Ende September (TH. GRÜNER, K. OTTENBERGER, TH. RÖDL).

175. **Saxicola torquata**, Schwarzkehlchen

Mit zwei Braunkehlchen verweilte am 29. 8. 1983 auch ein Schwarzkehlchen-♂ zwischen der südlichen Schloßparkmauer und den Bahngleisen (K. OTTENBERGER).

**Emberiza schoeniclus**, Rohrammer

Nach meinen Notizen wurde in der zweiten Septemberhälfte zuverlässig eine Rohrammer festgestellt. Aufzeichnungen über die näheren Umstände, das Datum und den Beobachter finde ich nicht.

### Literatur

KROSIGK, E. v. (1980): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 33. Bericht: 1977–1979, Anz. orn. Ges. Bayern 19: 75–106

MÜLLER A., F. PILSTL & A. LANGE (1990): Der Starnberger See als Rast- und Überwinterungsgewässer für See- und Lappentaucher (Teil II). Anz. orn. Ges. Bayern 29: 97–138

WÜST, W (1973): Die Vogelwelt des Nymphenburger Parks München. Barmstedt, 108 pp.

WÜST, W & H. MENDHEIM (1978): Kuhreiher, *Ardeola (= Bubulcus) ibis*, in Bayern. Orn. Mitt. 30: 67–68

WÜST, W (1981, 1986): Avifauna Bavariae. Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit. München, 1449 pp.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Wüst,

Hohenlohestr. 61, 8000 München 19

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [31\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Neue Vögel des Nymphenburger Parks 57-61](#)